

Vorlage Nr.: **2020/1429**

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **LA**

Benennung der Dreifeldhalle an der Elisabeth-Selbert-Schule mit Lina-Radke-Halle

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	04.02.2021	4		X	vorberaten
Gemeinderat	23.02.2021	8	x		

Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Gemeinderat nimmt von den nachfolgenden Erläuterungen Kenntnis und stimmt nach Vorberatung im Bauausschuss der Benennung der Dreifeldsporthalle an der Elisabeth-Selbert-Schule mit **Lina-Radke-Halle** – siehe beiliegender Planausschnitt – zu.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Auf dem Grundstück der Elisabeth-Selbert-Schule in der Südweststadt wird derzeit eine Dreifeldsporthalle errichtet. Das Schul- und Sportamt schlägt die Benennung der Halle nach der Karlsruher Sportlerin Lina Radke vor.

Lina Radke kam als Karoline Batschauer am 18. Oktober 1903 in Karlsruhe zur Welt. 1917 zog ihre Familie nach Baden-Baden. 1924 trat sie dem neu gegründeten Leichtathletik-Verein bei. Dabei hatte sie sich für eine Sportart entschieden, die, sofern sie von Frauen ausgeübt wurde, noch keine gesellschaftliche Akzeptanz besaß. So fehlte dem Verein beispielsweise ein eigener Sportplatz. Ungeachtet solcher Schwierigkeiten wurde Karoline Batschauer binnen kurzer Zeit eine der besten Leichtathletinnen Badens und die beste Mittelstreckenläuferin Deutschlands. 1925 wurde sie Badische Meisterin im 1000-m-Lauf und 1926 Badische Meisterin im Dreikampf. Im gleichen Jahr gewann sie die Deutsche Meisterschaft über 1000-m in Braunschweig. Sie sollte damit die einzige Deutsche Meisterin in dieser Disziplin bleiben, denn die Deutsche Sportbehörde strich anschließend bei den Deutschen Meisterschaften den 1000-m-Lauf der Frauen zugunsten der 800-m-Distanz. 1927 wechselte sie zum Karlsruher Fußballverein (KFV). 1927 wurde sie in neuer Weltrekordzeit von 2:23,8 min erste Deutsche Meisterin im 800-m-Lauf.

Im gleichen Jahr heiratete sie Georg Radke, der ebenfalls als Trainer mit der Leichtathletik verwohen war. Anschließend zog das Ehepaar nach Breslau. Dort wurde sie Mitglied des VfB Breslau. Bei den Südostdeutschen Meisterschaften in Brieg verbesserte sie am 1. Juli 1928 den erst zwei Wochen alten Weltrekord über 800-m. 14 Tage später gewann sie in Berlin souverän die Deutsche Meisterschaft. Am 2. August 1928 erzielte sie ihren größten Erfolg, als sie in Amsterdam die Goldmedaille im erstmals bei Olympischen Spielen ausgetragenen 800-m-Lauf gewann. Zudem verbesserte sie den Weltrekord. Es war die erste Goldmedaille für Deutschland in einem Leichtathletikwettbewerb bei den Olympischen Spielen.

Der Olympiasieg war der Höhepunkt aber nicht das Ende der sportlichen Karriere. 1929 lief sie nochmals einen neuen Weltrekord über 1000-m. 1930 und 1931 wurde sie deutsche Vizemeisterin über 800-m. 1933 lief sie mit einer Frauenstaffel des VfB Breslau einen neuen Weltrekord über 3x800-m. An den letzten Frauenweltspielen der Leichtathletik 1934 in London nahm sie teil und errang die Bronzemedaille im 800-m-Lauf. Nach ihrer aktiven Laufbahn wurde sie Übungsleiterin in der Frauenabteilung des VfB Breslau. Nach dem Krieg übersiedelte die Familie zunächst in die Nähe von Erfurt, später nach Torgau, um schließlich 1961 aus der DDR nach Karlsruhe zu flüchten. Hier verstarb Karoline Radke-Batschauer am 14. Februar 1983

Die Dreifeldhalle befindet sich in Sichtweite zum Carl-Kaufmann-Stadion. Eine Benennung nach einer verdienten Karlsruher Sportlerin ist aus Gründen der Gendergerechtigkeit sinnvoll. Karoline Radke-Batschauer ist bereits in der Vormerkliste für Straßennamen enthalten.

Seit der Hochzeit von Karoline Batschauer mit Georg Radke gehen die Namensformen munter durcheinander. Sie selbst nahm den Nachnamen ihres Mannes an, die Doppelbenennung Radke-Batschauer wurde wohl in der Presse eingeführt, um zu zeigen, dass es sich um dieselbe Person handelt, die bereits vor ihrer Heirat unter dem Namen Batschauer sportliche Erfolge hatte. Ihren Vornamen Karoline kürzte sie häufig zu "Lina" ab. Die Benennung soll daher in der Kurzform "Lina Radke" durchgeführt werden, da sie unter diesem Namen in der Neuen Deutschen Biographie geführt wird. Zudem gibt es bereits in anderen Städten Deutschlands eine Lina-Radke-Straße und einen Lina-Radke-Weg.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt von den nachfolgenden Erläuterungen Kenntnis und stimmt nach Vorberatung im Bauausschuss der Benennung der Dreifeldsporthalle an der Elisabeth-Selbert-Schule mit **Lina-Radke-Halle** – siehe beiliegender Planausschnitt – zu.